

**Senatstour 2025 der KG Bunten Kuh Walporzheim
Besuch des Benediktiner Kloster „Maria Laach“
mit anschließender Wanderung am Laacher See.**

Auch in diesem Jahr entschlossen sich die Senatsangehörigen der KG „Bunte Kuh“ Walporzheim e.V. 1953 zu einem Ausflug , der die Gemeinschaft fördert.

Hier stellte Senatssprecher und Ehrensenator Addi Ahrend, einige Ausflugsziele vor, aus welchen sich die Angehörigen, für einen „Heimatnahen“ Ausflug entschieden.

Es ging an den nahe gelegenen Laacher See.

Dort hatte Addi Ahrend, u.a. eine Führung im Benediktiner Kloster Maria Laach organisiert. Bei sommerlichem Wetter erwartete die Klosterführerin die Karnevalisten und wusste viel zu berichten. So z.B. über die Historie des Klosters, welches im Jahr 1093 vom Pfalzgraf Heinrich II von Laach, gegründet wurde, den Bau der Kirche/Basilika, welche bis 1230, in vier Bauabschnitten, fertig gestellt wurde. Weiter erfuhren die Karnevalisten einiges über die auf dem Gelände befindlichen Friedhofsanlagen (u.a. auch dem Friedhof der Mönche- mit vorhandener Gruft), den Kapellen (hier u.a. auch die Johanneskapelle) und einiges über die stattliche Klosterbibliothek.

Diese beinhaltet eine Anzahl von ca. 235000 Exponaten und ist in ihrer heutigen Ansicht (Bauweise aus dem späten 19. Jahrhundert) überaus beeindruckend.

Die Basilika konnte leider nicht besucht werden, da dort ein Konzert/Andacht stattfand, welche nicht vom Besucherverkehr gestört werden durfte. Hier waren jedoch die Klostergänge sehenswert und Schatten spendend. Auch erfuhren sie ein kleines, nicht so bekanntes Detail über das Kloster; über ein kleines Tor der Außenmauer, welches als Konrad-Adenauer-Törchen bekannt sei. Der Altkanzler, Konrad Adenauer war vor der Zeit des II. Weltkrieg Bürgermeister von Köln. Als die Nationalsozialisten die Regierung übernahmen, musste er sich vor diesen verstecken und tat dies im Kloster Maria Laach- bei befreundeten Mönchen. Hier nutzte er dann des Öfteren das kleine Tor- welches zur Waldseite liegt,- um unbemerkt ein- und ausgehen zu können. Seitdem wird es das „Adenauertörchen“ genannt!

Nach dieser kulturellen Exkursion starten die Karnevalisten zur Wanderung am Laacher See. Diese kurzweilige und fröhliche Wanderung, auf gut begehbar Wegen um den See, führte dann zum Blockhaus Laacher See. Dort erwartete bereits die Hüttenwirtin die Karnevalisten mit kühlen Getränken und leckeren Speisen.

Nachdem man einige fröhliche Stunden dort verbracht hatte, wanderten die Senatsangehörigen zum Kloster zurück – und starteten dann zum Ausklang, nach Ramersbach.

Dort feierte die Freiwillige Feuerwehr ihr Waldfest, welches die Karnevalisten gerne besuchten.

Es wurde ein langer und fröhlicher Abend, wo sich die Jecken anschließend einig waren; „Warum den in die Ferne schweifen – wenn das Gute liegt so nah!“